

Bürgerschaft

Von: Hans-Georg Wenghoefer [hans-georg.wenghoefer@gmx.de]
Gesendet: Mittwoch, 27. Januar 2010 17:30
An: Bürgerschaft
Betreff: Parkhaus Schützenstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren in der Bürgerschaft,
 in der "Ostsee-Zeitung" vom 26.1.10 stand ein Artikel, der einige Fragen aufwirft und ich bitte deswegen die Fraktionen der Bürgerschaft sich dieses Themas anzunehmen.

In dem Artikel von Hr. Oberdörfer wird die Ankündigung des Baus eines dreigeschossigen Parkhauses anstelle der beiden vorhandenen ebenerdigen Stellflächen durch die städtische GPG angekündigt. Da ich außerdem weiß, dass das Büro IPO bereits an einem Planungsauftrag für diese Objekt arbeitet, scheint es notwendig zu sein, Gegenargumente gegen dieses Vorhaben zu sammeln und zu äußern.

1. das Gelände ist Bestandteil der historischen Wallanlagen und als solche mit gebührendem Respekt zu behandeln. Die Schäden der Vergangenheit - die vorhandenen Stellflächen - sollten nicht verstärkt werden.
2. Ohne eine Gesamtplanung des Schießwalls dürfte keine Entscheidung getroffen werden.
3. Der notwendige Abstand eines in Rede stehenden Parkhauses von den rd. 150 Jahre alten Linden läßt nur eine schmale Baufläche übrig, der Umweltschutz hat hier ein gewichtiges Wort mitzureden!
4. Das städtebauliche Grundkonzept: öffentliche Parkflächen nur außerhalb der von den Wallanlagen umgebenen Altstadt auszuweisen, sollte weiter Bestand haben.
5. Das angeführte Argument von Herrn Borchert einer Standortnähe zur Stadthalle betrachte ich als scheinheilig - auf dem "Nexö-Platz" ist Bauland vorhanden für eine saubere architektonische Lösung für ein Parkhaus in der Nähe der Stadthalle.
6. Steckdosen für mögliche Elektro-Autos bedürfen keines Parkhauses an diesem Standort.
7. Die Stadt hat im letzten Jahr ein Buch über die Wallanlagen herausgebracht in welchem es heißt: "Deshalb sollte es weiterhin eine verpflichtende Aufgabe für die öffentlichen Gremien sein, eine Reduzierung des Wallensembles nicht zuzulassen, sondern es in seiner Gesamtheit sorgsam zu schützen und im möglichst besten Stand zu erhalten." (Seite 113 des Buches)
8. Wichtiger als diese falschen Autostellplätze in der Form eines Parkhauses wäre die gemeinsame Arbeit mit der Universität zur Lösung der chaotischen Verhältnisse mit den Fahrrädern im Umfeld der Mensa!!

Ich hoffe sehr, dass die Fraktionen sich mit weiteren Bürgeranfragen beschäftigen müssen und diese Planungsvorstellungen nicht bestätigen werden.
 Mit freundlichem Gruß Hans-Georg Wenghöfer

Wechsle

OB III; 66, 20

Borchert (GPG)

B

28.1.2010